

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

Oktober 1991 · 36. Jahrgang

20 Jahre Bremer Roland-Pokal



*1. SC Moordeich
mit seinem Damen-Sieger*

10/91

1. Offene Schwerin

um den "Deutsche

- Veranstalter** Sport- und Kongreßhalle Schwerin
- Turnierleitung** Deutscher Skatverband e.V., Bielefeld (DSkV)
- Termin** Samstag, 23. November 1991, Sport- und Kongreßhalle Schwerin
- Uhrzeit** 11.00 Uhr, 2. Serie ca. 14.00 Uhr
- Modus** 2 Serien á 48 Spiele nach den Regeln des DSkV
- Meldeschuß** am 8. November 1991 eingehend
- Meldungen** Schriftlich an: Klaus Weinert, Schweriner Sport- und Kongreßhalle
Wittenburger Straße 118, O-2753 Schwerin
- Teilnehmer** Offen für alle Skatspielerinnen und Skatspieler
- Preise** Nur Einzelwertung. Damen, Herren und Junioren werden
gemeinsam gewertet.



1. Preis Siebentägige Urlaubsreise für 2 Personen
nach Miami/Florida 1992

(Gestiftet von der Unternehmensgruppe Deutscher Ring)
im Werte von 5.000 DM

2. Preis im Wert von 3.000 DM

3. Preis im Wert von 1.500 DM

Weitere wertvolle Sachpreise (25 % der Teilnehmer werden prämiert.)

er Skatmeisterschaft er Ring-Pokal



Startgeld 16 DM incl. Kartengeld. Jedes verlorene Spiel 1 DM

Überweisung Auf das Sonderkonto A, Hans Jürgen Kuhle,
Kto.-Nr. 216383-204, Postgiroamt Hamburg
bis zum 8. November 1991 eingehend.

Nachmeldungen werden soweit möglich am Veranstaltungstag bis 10.00 Uhr
entgegengenommen. Der Veranstalter übernimmt dafür jedoch
keine Gewähr, da die Räumlichkeiten für ca. 2000 Teilnehmer
ausgerichtet sind und Voranmeldungen bis zu dieser Kapazität
vorrangig behandelt werden.

Übernachtung Es stehen verschiedene Hotels in Schwerin und der näheren
Umgebung zur Verfügung. Der Preis pro DZ incl. Frühstück liegt
zwischen 94 DM und 131 DM. Reservierungen bitte über die
Meldeanschrift vornehmen.

Siegerehrung Die Ehrung wird der Bürgermeister der Stadt Schwerin ab ca.
17.00 Uhr vornehmen.

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und einen angenehmen
Aufenthalt in Schwerin, der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern.

”GUT BLATT”

Deutscher Ring 

Ein Ring für alle Fälle.

Versicherungen · Bausparen · Kapitalanlagen

**Für alle, die ein gutes
Blatt reizt: F.X. Schmid.**



- Kartenbilder erster Klasse in Farbe, Format und Qualität.
- Historische Editionen für Sammler und Liebhaber.
- Repräsentative Lederetuis als anspruchsvolles Geschenk.

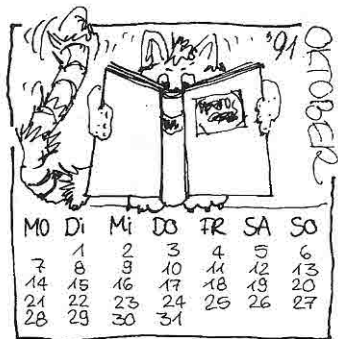
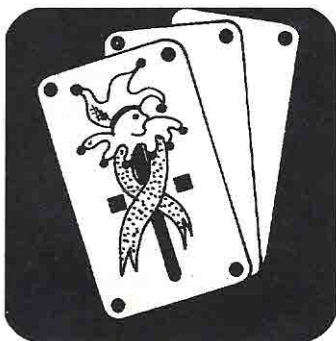
F.X. Schmid. Viel Vergnügen allerseits.



Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e. V.



Aus dem Inhalt

Bericht

»Roland-Pokal«

Ihre Meinung:
Geschenkte Punkte

Mitgliederstatistik

Aus den Landesverbänden,
Verbandsgruppen und
Vereinen

Skataufgabe Nr. 338
und Auflösung zu Nr. 337

Veranstaltungskalender

Bundesliga-Service

Titelfoto:
VG 28 Bremen

Ramsch anstelle eingepaßter Spiele

Stellungnahme zu dem Artikel »Ramsch offiziell unzulässig« (September-Ausgabe 1991):

Das Ziel ist nicht, Ramsch einzuführen, sondern die eingepaßten Spiele abzuschaffen. Anstatt Scheinargumente gegen den Ramsch anzuführen, sollte das Skatgericht besser konstruktive Vorschläge machen.

Ich halte den Ramsch in dem Zusammenhang für eine vernünftige Lösung und schlage folgendes Reglement vor:

Ziffer 3. 3. 7 der Skatordnung sollte lauten:

Will niemand Alleinspieler werden, wird Ramsch gespielt. Der Wert der Karten entspricht dem beim Grand. Der Spielwert beträgt 0. Sieger ist derjenige, der die wenigsten Augen oder alle Stiche erhält. Ihm wird ein Gewinnspiel angeschrieben. Haben zwei oder alle drei gleich viele Augen, gilt der als Sieger, der sie zuerst einbrachte. Begeht einer einen Fehler (falsches Ausspiel, nicht Bedienen usw.), der die ordnungsgemäße Ermittlung eines Siegers verhindert, wird ihm ein Verlustspiel angeschrieben. Die Bestimmungen der Skatordnung sind sinngemäß anzuwenden.

Bei der endgültigen Formulierung und der Anpassung an die Skatordnung bitte ich um die Unterstützung des Skatgerichts.

